



Der Ebermannstadter Chor bei seinem umjubelten Auftritt in der Gößweinsteiner Basilika

Foto: Thomas Weichert

Sänger suchen die Gemeinschaft

GESANG Beim Konzert in der Gößweinsteiner Basilika unterhalten vor allem Chorgemeinschaften das Publikum. Derartige Kooperationen könnten angesichts von Nachwuchsproblemen ein Modell mit Zukunft sein.

VON UNSEREM MITARBEITER THOMAS WEICHERT

Gößweinstein – Die rund 300 Sänger aus allen Chören der Sängergruppe Ebermannstadt gaben unter der Gesamtleitung von Kerstin Horz in der voll besetzten Basilika „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ unter dem Motto „Laudato si – Gelobt seist du“ am Sonntagnachmittag ein be-

eindruckendes geistliches Konzert mit Werken berühmter Komponisten von Wolfgang Amadeus Mozart bis Antonio Lotti.

Das Konzert dauerte fast zwei Stunden. Nach dem Schlusslied „Dona nobis pacem“, das alle Chöre sangen, gab es lange anhaltenden Beifall des Publikums. Den Konzertauftritt bil-

dete der Frankenchor mit dem „Ehret, preiset Gott“ von Johann Jakob Schnell. Der Frankenchor besteht etwa aus 90 Sängern, die aus dem Frauenchor Ebermannstadt, dem Singverein Baiersdorf und den Chören der Gesangsvereine Egloffstein und Mittelehrenbach gebildet werden. Noch größer und stimmungsgewaltiger ist die Chorge-

meinschaft Oberland, die Ludwig Ebenhack aus Geschwand dirigierte. In der Chorgemeinschaft Oberland sind die Männergesangsvereine Gößweinstein, Thuisbrunn, Geschwand und Wichsenstein, die Singgruppen aus Bärnfels und des FSV Geschwand und der Kirchenchor St. Felicitas aus Untertrubach in einem großen Chor vereint.

Einzelnen traten die Chöre des Männergesangsvereins Heiligenstadt, des Gesangsvereins Burggrub, des Gesangsvereins Cäcilia Lyra Weilersbach und der Männergesangsverein Ebermannstadt mit seiner Gruppe „Mixed Generation“ vor das große und dankbare Publikum. Man merkte jedoch fast allen Chören eine gewisse Überalterung der Chor-

sänger an. Diese Entwicklung lässt Chorgemeinschaften als Modell mit großer Zukunft erscheinen. Es mangelt vielen Chören schlicht an Nachwuchs.

500 Euro gespendet

Der Chef der Sängergruppe, der frühere Ebermannstadter Bürgermeister Franz-Josef Kraus, dankte am Ende allen Mitwirkenden seiner Sängergruppe für dieses „großartige Konzert“.

Das Konzert kostete keinen Eintritt. Es kamen jedoch Spenden in Höhe von 500 Euro zusammen, die der Gößweinsteiner Gesangsvereinschef Konrad Schröder bei der anschließenden Pfarrversammlung im Scheffel-Gasthof an Pfarrer Pater Flavian Michali zugunsten dem Erhalt der Basilika übergeben konnte.